



INTERNATIONALES BULLETIN

August 2025 Nr. 264

www.mlkp-info.org | mail@mlkp-info.org



Neue Tatsachen und einige Prognosen

Mit der zweiten Präsidentschaft von Donald Trump treten verschiedene Veränderungen im US-Staat auf. Diese betreffen nicht nur den Inhalt der Politik, sondern auch deren Form. Die Trump-Clique setzt sich

aus Großkapitalisten zusammen, wie er selbst. Der „indirekte“ Weg der bürgerlichen Einflussnahme nimmt unter dem offenen Einfluss von Repräsentanten des US-Monopolkapitals immer mehr eine di-

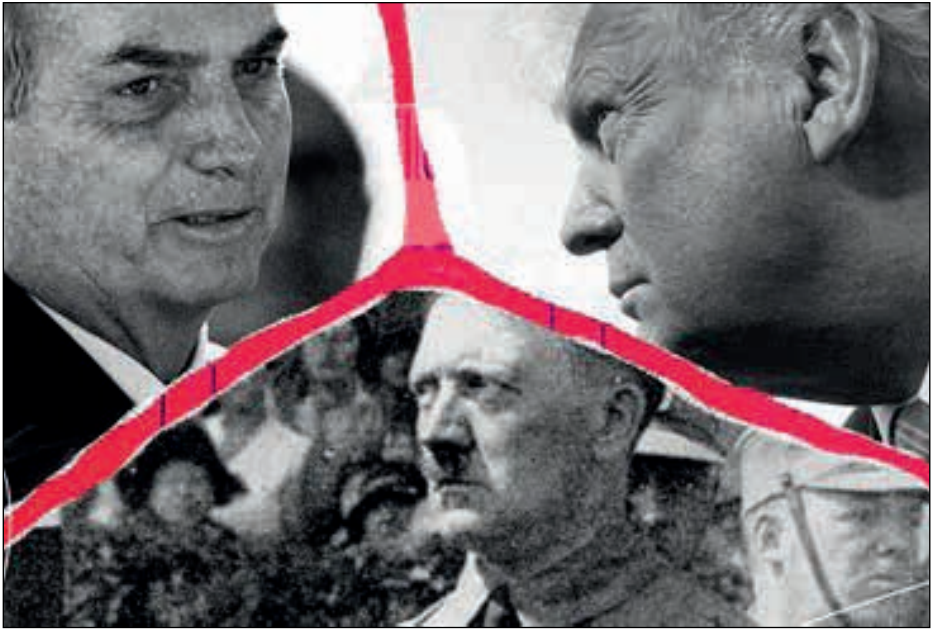


rekte Form an. Die Bedeutung des Systems der Gewaltenteilung, oder „Gleichgewicht und Kontrolle“, das einst für den Kern der bürgerlichen Demokratie stand, verliert an Bedeutung. Der staatliche Aufbau der USA erfährt eine Restrukturierung im Interesse einer Gruppe von Monopolkapitalisten, die die Macht an sich gerissen haben. Nachrichten- und Medienagenturen, die sich nicht auf der Linie dieser Restrukturierungen befinden, werden nacheinander abgestraft. Auch die politisch-ideologischen Systeme wie der Liberalismus werden, auch im ökonomischen Sinne, als veraltet und nicht mehr zeitgemäß zurückgelassen.

Auch die Beziehung der „alten“ (Europa) und der „neuen“ Welt (USA) verändert sich unter Trump.

Trumps USA hat begonnen, die EU immer mehr als Rivalen denn als Partner zu sehen. Das zeigt, dass das Fundament der Beziehungen zwischen Europa und den USA, welches nach dem Zweiten Weltkrieg errichtet wurde, erschüttert ist. Nach dem Zweiten Weltkrieg haben sich die westeuropäischen Staaten unter dem finanziellen und militärischen Schuttschirm der USA gegen das sozialistische Lager entwickelt. Trump schließt diesen Schirm. Die USA blamierten die EU praktisch, zum Beispiel auf der Sicherheitskonferenz in München. Auch die NATO ist nicht mehr automatisch eine Garantie für Europa. Neue Zusammenschlüsse wie die sogenannte „Koalition der Willigen“, die sich im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg entwickelten, zeigen eine „europäische“ Antwort auf die neue Richtung der US-Politik. Allerdings zeigt der konsequente Widerspruch der USA gegenüber Europa in den Verhandlungen mit Russland, wie Trump diese neue Phase vorantreibt.

Unter den heutigen Verschärfungen des Kampfes um die Neuaufteilung der Welt zeigt der Fakt, dass sich die USA von Europa abwendet, dass eine neue Ära sowohl für die europäische Bourgeoisie als



auch für das europäische Proletariat begonnen hat.

In Zukunft werden die europäischen Staaten deutlich mehr Ressourcen in die Sicherheit investieren müssen. Der Entzug bestimmter Handelsprivilegien mit den USA wird zu großen Schwierigkeiten in aufkommenden Handelskriegen führen. Das unvermeidliche Ergebnis dieses Zustands wird entweder eine EU sein, die von den Monopolen aus Deutschland und Frankreich angeführt wird, oder wir werden Zeugen ihres Zerfalls. Egal, welchen Weg die Bourgeoisie einschlagen wird, die Situation des Proletariats wird sich auf jeden Fall verschlechtern. Ohne die Löhne zu

senken und die Massen zu verarmen, wird es weder möglich sein, die kommenden Hegemoniekämpfe zu überstehen, noch neue Ressourcen für die Sicherheit bereitzustellen. Es ist unvermeidlich, dass die Beziehung zwischen Bourgeoisie und Proletariat in Europa sich morgen verändern wird. Die Widersprüche werden sich verschärfen, es wird zu revolutionären Brüchen kommen, und der sehr viel offensichtlicher werdende Aufstieg konterrevolutionärer Bewegungen ist zu erwarten.

Als ein direktes Ergebnis der existenziellen Krise des Kapitalismus werden die neofaschistischen Bewegungen, gestützt auf die wach-

sende Unterstützung der schrumpfenden kleinen und mittleren Bourgeoisie sowie der verarmten Proletarier:innen, an Stärke gewinnen. Auf der anderen Seite wird sich als Gegentrend die Einheit der antifaschistischen Kräfte stärken, denn unter den Bedingungen der existenziellen Krise ist es unmöglich, dass sich die Massen nicht den politischen Extremen zuwenden. Die Faschisten gewinnen heute an Zulauf, weil sie diese Realität früher erkannt haben als die Revolutionäre. Große Teile der antifaschistischen Bewegung arbeiten noch immer nach den ökonomischen und politischen Bedingungen der „alten Welt“. Sie haben die Illusion, dass sie die faschistischen Bewegungen durch Bündnisse mit der Bourgeoisie stoppen können. Doch unweigerlich müssen sie aus diesem Traum erwachen, denn von jetzt an wird die Polarisierung zwischen Faschismus und Antifaschismus in Europa deutlicher und schärfer auftreten.

Vor dem Zweiten Weltkrieg gab es drei große politische Strömungen: Sozialismus, Faschismus und Liberalismus. Die UdSSR, die USA und Nazi-Deutschland waren Repräsentanten dieser Strömungen.

Die UdSSR existiert heute nicht mehr, und der Sozialismus hat keine Führungsrolle innerhalb der Massen. Der Liberalismus befindet sich im Zerfall, und sogar sein größter Repräsentant, die USA, verlässt ihn. Es scheint, als wäre der Weg für den Faschismus frei. Aber faktisch befindet sich der Kapitalismus in einer existenziellen Krise, die einhergehende Armutskrise löst Schmerzen aus, und die Proletarier:innen und die Armen, genauso wie ihre Jugend, entwickeln immer deutlicher feindliche Gefühle und Positionen gegen den Kapitalismus, unter der Bedingung, sonst erdrückt zu werden. Zu so einer Zeit sind die Köpfe der Menschen viel offener für revolutionäre Ideen und den Sozialismus. Der Antifaschismus hat in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts zu einem Kompromiss mit der liberalen Bourgeoisie geführt. Die aktuellen und historischen Erfahrungen zeigen, dass es heute so einen Kompromiss nicht mehr geben kann. Es ist also keine Überraschung, dass sich besonders die Jugend der veralteten Kommunistischen Parteien, sowie sozialdemokratische, grüne und liberale Parteien, in Richtung des revolutionären Sozialismus orientieren.



**Die Genossen Mohammed Khalil Wishah und Mufid Hassan
Hussein sind unsterblich!**

**Sie können Palästina nicht töten, sie können seine Ehre, seinen
Widerstand, seinen Siegeswillen nicht zerstören!**

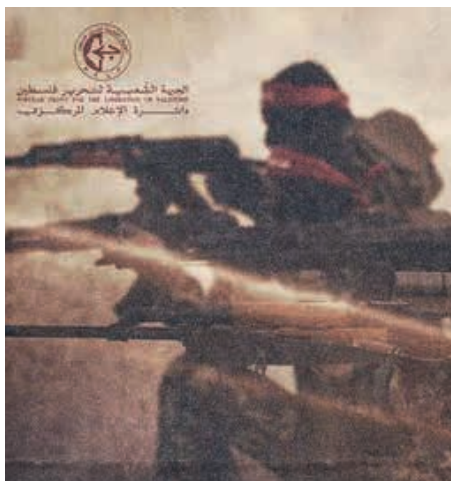
Trotz der völkermörderischen Massaker, die das rassistische, faschistische und zionistische israelische Regime mit Unterstützung von Trump und der NATO verübt, leistet das selbstlose und mutige palästinensische Volk, das niemals seine Heimat aufgegeben hat, weiterhin Widerstand. Die revolutionäre Führung dieses Volkes wird angegriffen und die revolutionäre Avantgarde wird durch anhaltende Attentate auf Führer und Kader der

PFLP ins Visier genommen.

Wie aus der Erklärung der PFLP hervorgeht, verbrachte Mohammed Khalil Wishah, Mitglied des Zentralkomitees der PFLP, sein Leben als Kämpfer in Kairo, Bagdad, Beirut und Damaskus und ertrug Gefangenschaft, Gefängnis, Exil und Unterdrückung. Er übernahm Verantwortung in den besetzten Gebieten. Er verteidigte die Revolution in den Lagern, im Bekaa-Tal,

im Süden und in vielen anderen Gebieten. Mufid Hasan Hussein, einer der Feldkommandeure der PFLP, übernahm bis zum Ende als zuverlässiger und mutiger Genosse die Aufgabe, viele Führungskader:innen zu schützen. Die Ermordung der beiden Genossen ist ein neuer blutiger Beweis für den faschistisch-zionistischen Plan, das palästinensische Volk seiner revolutionären Führung zu berauben und die revolutionäre Avantgarde zu zerstreuen.

Die Morde an der Führung der PFLP verfolgen dasselbe Ziel wie die in den vergangenen Jahren in Kurdistan, der Türkei, den Philippinen, Indien und Kolumbien verübten. Ayman Naim Saeed al-Madhoun und Mohammed Khalil Wishah; Ali Haydar Kaytan und Nürettin Sofi; Wilma Austria und Benito Tiamzon; Nambala Kes-hav Rao und Lakshmi Chaitanya, Bayram Namaz und Zeki Gürbüz wurden alle aus demselben Grund und mit demselben Ziel getötet. Sie wollen revolutionäre Parteien zerstören, indem sie deren Generalstäbe eliminieren und die Rechte und Freiheitsforderungen des Proletariats, der Armen, der unterdrückten Völker, des unterdrückten Geschlechts und der unterdrückten religiösen und nationalen Gemein-



schaften mit Beton übergießen. Aus diesem Grund hat ein großer Chor von Volksfeinden – von den Faschisten an der Spitze der USA und der NATO über Tayyip Erdoğan, Netanjahu und den libanesischen Premierminister Nawaf Salam bis hin zu allen faschistischen, rassistischen und reaktionären Staatschefs des Mittleren Ostens und Leuten wie Mahmud Abbas – insbesondere in den letzten sieben bis acht Monaten wiederholt die Drohung zum Ausdruck gebracht, im Mittleren Osten „nichtstaatliche bewaffnete Gruppen zu eliminieren“. Indem sie revolutionäre Parteien zerstören, den revolutionären Willen brechen und Arbeiter:innen, Frauen, Jugendliche und Arme unbewaffnet und schutzlos zurücklassen, versuchen sie, die neue, auf Sklaverei basierende Weltordnung

und den faschistischen Feudalismus zu errichten, die der imperialistische Globalisierungskapitalismus erfordert.

Doch es wird nicht gelingen. Denn der Wunsch, das Bedürfnis, der Traum und der Kampf der unterdrückten werktätigen Bevölkerung nach Freiheit, sozialer Gerechtigkeit, Gleichberechtigung der Geschlechter, nationaler Gleichheit und einem würdigen, brüderlichen Leben können nicht zerstört werden.

Mit ewigem Glauben an das Überleben und den Sieg des Kampfes und der Sache zur Befreiung Palästinas von der faschistischen, kolonialistischen und zionistischen Besatzung, für die die Genossen Mohammed Khalil Washah und Mufid Hasan Hussein ihr Leben geopfert haben, noch einmal:

Die Praktiken der Zusammenarbeit und Solidarität der revolutionären Kräfte der Welt müssen entwickelt und gestärkt werden;

Arbeiter:innen, Frauen, Jugendliche und Arme müssen ermutigt werden, revolutionäre Parteien zu

unterstützen und sich ihnen anzuschließen, die den politischen Kampf sowohl mit bewaffneten Organisationen und Mitteln als auch unbewaffnet führen.

Den Widerstand des palästinensischen Volkes muss unterstützt werden und es muss sich gegen den faschistischen, zionistischen Völkermord am Staat Israel gestellt werden.

Es braucht weltweit Aktionen in Solidarität mit der PFLP;

Wir rufen zu Gedenkfeiern für Mohammed Khalil Washah, Mufid Hasan Hussein und Nurettin Sofi und Metin Arslan auf, die unsterblich wurden.

Mohammed Khalil Washah und Mufid Hasan Hussein leben, die PFLP kämpft!

Der einzige Weg ist die Revolution. Es lebe der Sozialismus!

Es lebe die internationale Solidarität und der vereinte Kampf!

14. August 2025

Zentralkomitee der MLKP



Nein zu Hinrichtungen!

Frau, Leben, Freiheit

Das iranische Mullah-Regime unterdrückt weiterhin Frauen, die Symbolfiguren des Jin Jiyan Azadî Kampfes sind. Frauen aus dem Iran und Rojhilat, insbesondere kurdische und belutschische Frauen, stehen unter enormem Druck. Das kolonialistische, reaktionäre, männlich dominierte Mullah-Regime versucht, unseren Kampf für Freiheit und Gleichberechtigung zu ersticken und zu zerstören.

Sie fürchten den „Jin, Jiyan,

Azadî“-Aufstand. Auch sie erkennen, wenn sie auf die Frauenrevolution in Rojava blicken oder auf den Aufstand in Rojhilat unter dem Motto „Jin Jiyan, Azadî“, dass das 21. Jahrhundert, das der Frauenrevolution sein wird. Daher haben sie allen Grund zur Angst

Wir rufen lautstark, dass wir die Ängste aller reaktionären, kolonialistischen, faschistischen und männlich dominierten Regime nicht enttäuschen werden.



Heute schöpfen Frauen im Iran, in Rojhilat und in Afghanistan Hoffnung auf ein freies und gleichberechtigtes Leben und setzen ihren Kampf fort. In Gaza leisten unsere Schwestern trotz Tod und Hunger Widerstand gegen zionistische Mörder. Frauen auf der ganzen Welt sind von männlicher Dominanz, gepaart mit Kapitalismus, bedroht. Dennoch leisten Frauen weiterhin Widerstand. Unsere Rojava-Revolution besteht trotz aller kolonialistischen und imperialistischen Angriffe und Belagerungen fort.

Heute wie in der Vergangenheit kann die Leidenschaft der Frauen

für Gleichheit und Freiheit nicht durch Inhaftierung, Folter, Gefängnisstrafen oder Todesurteile zerstört werden. Frauen sagen: „Wir waren, wir sind und wir werden sein.“

Als Frauen aus allen vier Teilen Kurdistans sowie von der Türkei bis nach Europa, als Teil des Frauenbefreiungskampfes, als sozialistische, patriotische, feministische, anarchistische und fortschrittliche Frauenorganisationen; als Arbeiterinnen, Künstlerinnen, Intellektuelle und Studentinnen; als Frauen aus allen Gesellschaftsschichten und jeden Alters, lasst uns Sharifeh Mohammadis Kampf Kraft verleihen und ihre Stimme sein.

Lasst uns überall auf die Straße gehen und sagen: „Nein zu Hinrichtungen! Jin Jiyan Azadî!“

Lasst uns Sharifeh Mohammadi zu einem Leuchtfeuer für den Jin Jiyan Azadî-Kampf machen und ihr Stimme und Kraft verleihen.

18. August 2025

Kommunistische Frauenorganisation (KKÖ) Kurdistan



**Die Genossen Nuredîn Sofî und Koçero Urfa werden
den Kampf gegen Faschismus und leugnerischen Kolo-
nialismus weiter verstärken!**

Wir grüßen die Genossen Nuredîn Sofî und Koçero Urfa, deren Unsterblichkeit vom HPG-Pressezentrum bekannt gegeben wurde, und verneigen uns voller Respekt vor ihrem Vermächtnis. Die Tatsache, dass sie ermordet wurden und damit aus dem Kampf herausgerissen wurden, ist nicht nur ein schwerer Schlag für die national-demokratische Bewegung, sondern auch für alle Kräfte und unsere Völker, die für Freiheit, Gerechtigkeit und

Gleichberechtigung der Völker und Geschlechter kämpfen.

Nachdem er sich während seiner Studienzeit in Damaskus dem organisierten Kampf angeschlossen hatte, kämpfte er 32 Jahre lang ununterbrochen in Bakûr und Başûr und setzte sich auch stark für Rojhilat ein. Er übernahm neben seiner Mitgliedschaft im Zentralkomitee der PKK zu verschiedenen Zeiten auch Aufgaben wie die Mitgliedschaft im Exekutivrat

der KCK oder das Oberkommando der HPG. Die Erinnerung an Genosse Nureddin Sofî (Nureddîn Xelef Muhammed), der mit seiner Haltung und seinem Handeln als Provinzkommandeur von Amed maßgeblich zur Niederlage der Liquidatoren von 2003–2004 beitrug und mit all seiner Erfahrung und seinem Wissen einer der Vorreiter war, welche die Revolution in Rojava zum Sieg führten, wird den vereinten revolutionären Kampf weiterhin stärken.

Seine Haltung, die das revolutionäre Umfeld, die Beziehungen und die Interaktionen sicherte und die Beteiligung der kommunistischen und revolutionären Kräfte an der Verteidigung, dem Aufbau und dem Schutz der Rojava-Revolution erleichterte, wird als revolutionäres Erbe an die neuen Generationen weitergegeben werden.

Heval Koçero Urfa (Metin Arslan) kämpfte 28 Jahre lang in den Reihen des nationalen Freiheitskampfes, dem er sich während seiner Studienzeit in Izmir anschloss, und war Mitglied des Zentralkomitees der PKK und Kommandant der Apollo-Akademien. Mit großer Opfer-



bereitschaft und fernab jeglicher Arroganz gelang es ihm, zu einem Leuchtfeuer zu werden, an das sich die Liquidatoren der Jahre 2003 und 2004 nicht einmal herantrauten. Als pflichtbewusster Mensch und führender Kämpfer, der sich der Sache verschrieben hatte, wird er den Kampf für die Freiheit weiterhin inspirieren.

Şehit Namirin!

Die Genossen Nureddîn Sofî und Koçero Urfa sind unsterblich!

Es lebe die vereinte Revolution! Es lebe das freie, vereinte Kurdistan! Es lebe der Sozialismus!

13 August 2025

Zentralkomitee der MLKP